

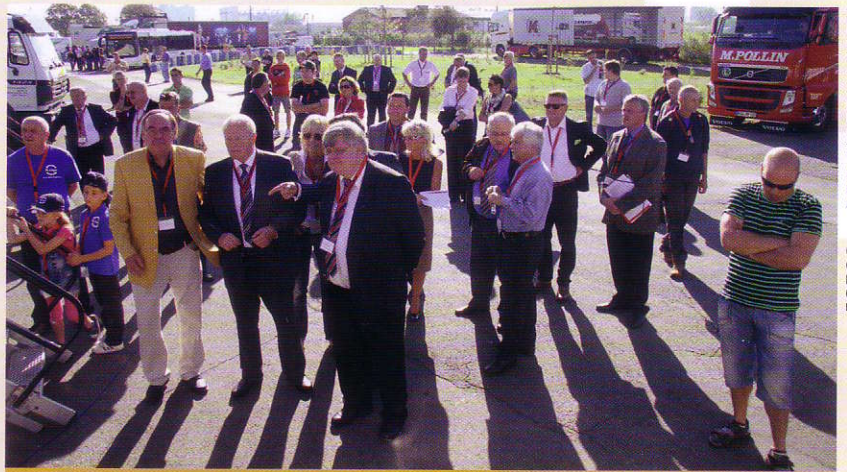
MITGLIEDER

„Finde Deine Zukunft in der Verkehrsbranche!“

Berufsaktionstag des BBZ Nordhausen für den Fahrernachwuchs



Kleinwagen kracht auf Baumstamm



Initiatoren und Unterstützer der Imagekampagne

FOTOS > BBZ NORDHAUSEN

Der Kleinwagen, der aus zehn Metern Höhe mit einer Geschwindigkeit von 40 km/h auf einen Baumstamm prallt, ist hinterher nur noch schrottreif. Eine spektakuläre Demonstration, welche Kräfte bereits bei einer solchen Geschwindigkeit wirken, die bei den rund 800 Besuchern des ersten Berufsaktionstages für die Verkehrs- und Logistikbranche im wahrsten Sinne des Wortes voll einschlug. Auf dem Autodrom im thüringischen Nordhausen wurden Anfang Oktober zudem Fahrdemonstrationen mit einem Stützrad-Tankwagen des Berufsbildungszentrums (BBZ) für den Straßenverkehr, einem ACE Kipp-Sprinter und Pkw (mit und ohne ABS) präsentiert. Wie Ladung richtig

gesichert wird, wurde ebenfalls gezeigt. Daneben konnten die zumeist jungen Besucher im Überschlagssimulator oder Gurtschlitten Platz nehmen. Und selbstverständlich standen zahlreiche Informationen für das Berufsbild des Kraftfahrers auf dem Programm – und das mit praktischem Bezug. Insbesondere die Selbstfahrangebote kamen bei den jungen Leuten sehr gut an. „Rauf auf den Bock und einen 40-Tonner oder einen Bus steuern“, lautete die Devise. Das ließen sich die Gäste nicht zweimal sagen und so bildeten sich lange Schlangen vor den zur Verfügung stehenden Lkw, Bussen, Baggern, Radladern und Staplern.

Die Veranstaltung bildete den Auftakt zu einer Imagekampagne unter dem Motto „Finde Deine Zukunft in der Verkehrsbranche!“. Die Angebote richteten sich an zukünftige Schulabgänger und Quereinsteiger. Die Kampagne soll mit Berufsaktionstagen und weiteren medienwirksamen Maßnahmen dem Fachkräftemangel in der Verkehrs- und Logistikbranche entgegenwirken. Der demografische Wandel sowie die fehlende Aufmerksamkeit für ihre Branche macht den Speditionen und Logistikunternehmen Sorgen.

„Unsere Erwartungen sind übertroffen worden“, sagte Hans-Dieter Otto, Geschäftsführer der gleichnamigen

Nachwuchsprobleme im Verkehrsgewerbe

Die aktuelle Marktbeobachtung des Bundesamtes für Güterverkehr (BAG) zeigt eine enorme Nachwuchsproblematik bei den Berufsbildern des Verkehrsgewerbes auf. In den vergangenen Jahren ist der Anteil der Berufskraftfahrer, die 50 Jahre und älter sind, kontinuierlich gewachsen. Im Jahr 2009 lag dieser bei 35,6 Prozent. Durch den Renteneintritt, der zahlenmäßig den Fahrerzuwachs (Ausbildung, Quereinsteiger) stark übersteigt, wird sich diese Entwicklung noch weiter zuspitzen. Zeichnet man diesen Trend fort, werden im Jahr 2025 mehrere Hunderttausend Berufskraftfahrer fehlen. Um den

Bedarf der Logistik-Branche zu decken, müssten nach Ansicht des Vereins „Pro Lkw“ jährlich rund 25.000 neue Lkw-Fahrer ausgebildet werden. Tatsächlich ist es nur ein Zehntel.

Ebenso wie beim Berufskraftfahrer besteht bei weiteren Berufsbildern im Verkehrsgewerbe, wie zum Beispiel beim Kaufmann für Spedition- und Logistikdienstleistungen, akuter Handlungsbedarf hinsichtlich der Nachwuchskräftegewinnung. Ein enormer Fachkräftemangel ist programmiert. Und das in einer Branche, die wächst. Die Entwicklung der Transportleistung im

Straßengüterverkehr in Deutschland ist rasant. Von 1952 bis 2003 gab es einen Anstieg von rund 20 Milliarden auf fast 400 Milliarden Tonnenkilometer. Insgesamt entfällt auf den Straßengüterverkehr mit rund 500 Milliarden Tonnenkilometern der größte Anteil der Gesamttransportleistung. Der Bundesverband Güterkraftverkehr Logistik und Entsorgung (BGL) erwartet für das Transportgewerbe in Deutschland bis zum Jahr 2050 eine jährliche Gesamtleistung von mehr als 1.200 Milliarden Tonnenkilometern.